

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen
über Ausgleichszahlungen zur Durchführung des
Zentralitätsausgleichsprogrammes**

Vom 10. Juni 1999

Es wird verordnet im Benehmen mit dem Staatsministerium des Innern aufgrund von

1. § 22 Satz 2 Nr. 4 Satz 2 des **Gesetzes über den Finanzausgleich mit den Gemeinden und Landkreisen im Freistaat Sachsen (Finanzausgleichsgesetz - FAG)** vom 8. Dezember 1998 (SächsGVBl. S. 653) und
2. § 10 Abs. 11 Satz 4 des **Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplanes des Freistaates Sachsen** für die Haushaltsjahre 1999 und 2000 (Haushaltsgesetz 1999/2000) vom 11. Dezember 1998 (SächsGVBl. S. 642):

**§ 1
Allgemeine Grundsätze**

- (1) Zum Ausgleich von Zentralitätsverlusten erhalten Gemeinden, die infolge der Kreisgebietsreform ihre Stellung als Kreissitz verloren haben, Ausgleichszahlungen, die an die Stelle des ursprünglichen Behördenverlagerungsprogrammes der Staatsregierung treten. Die Ausgleichszahlungen werden gewährt für Behördenarbeitsplätze, die infolge der Überprüfung des Behördenverlagerungsprogrammes nicht mehr zur Verlagerung gekommen sind, obwohl sie ursprünglich als erforderlich angesehen wurden, um den Ausgleichsbedarf der betroffenen Gemeinden zu decken.
- (2) Die Ausgleichszahlungen belaufen sich pauschal auf 60 000 DM je nicht verlagertem Behördenarbeitsplatz, der zur Deckung des Ausgleichsbedarfes der jeweiligen Gemeinde bestimmt war, und betragen nach Maßgabe des § 4 insgesamt 46 800 000 DM.
- (3) Die Ausgleichszahlungen erfolgen als Zuweisungen in den Jahren 1999 und 2000 in Raten von jeweils insgesamt 23 400 000 DM.
- (4) Die Finanzierung der Gesamtausgleichssumme von 46 800 000 DM erfolgt nach Maßgabe des § 2 in Höhe von 29 197 500 DM aus den Einzelplänen der Staatsministerien (jeweils 14 598 750 DM in 1999 und 2000) sowie in Höhe von 17 602 500 DM aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleiches nach dem **Finanzausgleichsgesetz** (jeweils 8 801 250 DM in 1999 und 2000).

**§ 2
Ausgleichszahlungen**

Die Ausgleichszahlungen werden von den Staatsministerien in folgender Höhe geleistet: (s. Tabelle)

1.	Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft							
a)	Einzelplan 10, Kapitel-Nr. 1002:							
	Titel	88301	Betrag:	3 645 910 DM	(1999:	1 822 955 DM;	2000:	1 822 955 DM),
b)	Einzelplan 09, Kapitel-Nr. 0902:							
	Titel	88301	Betrag:	2 658 070 DM	(1999:	1 329 035 DM;	2000:	1 329 035 DM);
2.	Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Familie (Einzelplan 08, Kapitel-Nr. 0802):							
	Titel	88301	Betrag:	7 073 060 DM	(1999:	3 536 530 DM;	2000:	3 536 530 DM);
3.	Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Einzelplan 07, Kapitel-Nr. 0702):							
	Titel	88301	Betrag:	8 659 030 DM	(1999:	4 329 515 DM;	2000:	4 329 515 DM);
4.	Staatsministerium für Kultus (Einzelplan 05, Kapitel-Nr. 0502):							
	Titel	88301	Betrag:	519 540 DM	(1999:	259 770 DM;	2000:	259 770 DM);
5.	Staatsministerium der Justiz (Einzelplan 06, Kapitel-Nr. 0602):							
	Titel	88301	Betrag:	273 440 DM	(1999:	136 720 DM;	2000:	136 720 DM);
6.	Staatsministerium des Innern (Einzelplan 03, Kapitel-Nr. 0302):							
	Titel	88301	Betrag:	2 594 920 DM	(1999:	1 297 460 DM;	2000:	1 297 460 DM);
7.	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Einzelplan 12, Kapitel-Nr. 1202):							
	Titel	88301	Betrag:	1 403 680 DM	(1999:	701 840 DM;	2000:	701 840 DM);
8.	Staatsministerium der Finanzen (Einzelplan 04, Kapitel-Nr. 0402):							
	Titel	88301	Betrag:	2 369 850 DM	(1999:	1 184 925 DM,	2000:	1 184 925 DM).

Die Mittel des kommunalen Finanzausgleiches für die Ausgleichszahlungen sind im Kapitel 1530 veranschlagt.

**§ 3
Zeitpunkt und Durchführung der Ausgleichszahlungen**

- (1) Die Auszahlung erfolgt von Amts wegen aufgrund eines Bewilligungsbescheides des jeweils zuständigen Regierungspräsidiums über die Ausgleichsbeträge gemäß § 4 zum 30. Juni 1999 und zum 31. März 2000 durch das Regierungspräsidium. Ein Antragsverfahren findet nicht statt.
- (2) Die Zuweisungen sind zweckgebunden für Infrastrukturmaßnahmen einzusetzen und im Vermögenshaushalt zu veranschlagen. Sie dürfen nicht zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes verwendet werden. Die Zuweisungen können auf Antrag zur außerordentlichen Tilgung von Krediten, die für Infrastrukturmaßnahmen aufgenommen

worden sind, eingesetzt oder in einer Sonderrücklage zur investiven Verwendung für die Instandsetzung, Erneuerung und Erstellung von Einrichtungen und Anlagen der infrastrukturellen Grundversorgung in späteren Haushaltsjahren zweckgebunden angesammelt werden.

**§ 4
Ausgleichsbeträge**

Die Ausgleichsbeträge für die einzelnen Gemeinden ergeben sich aus der Anlage.

**§ 5
In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1999 in Kraft.

Dresden, den 10. Juni 1999

**Der Staatsminister der Finanzen
Prof. Dr. Georg Milbradt**

**Anlage
(zu § 4)**

Ausgleichsbeträge			
	Gesamt- ausgleich DM	Jahresanteil 1999 DM	Jahresanteil 2000 DM
Bischofswerda	2 340 000	1 170 000	1 170 000
Brand-Erbisdorf	6 630 000	3 315 000	3 315 000
Flöha	6 750 000	3 375 000	3 375 000
Geithain	8 250 000	4 125 000	4 125 000
Hainichen	8 010 000	4 005 000	4 005 000
Hohenstein-Ernstthal	150 000	75 000	75 000
Klingenthal	4 770 000	2 385 000	2 385 000
Löbau	510 000	255 000	255 000
Oelsnitz	2 670 000	1 335 000	1 335 000
Reichenbach	750 000	375 000	375 000
Sebnitz	1 410 000	705 000	705 000
Weißwasser	3 450 000	1 725 000	1 725 000
Zschopau	1 110 000	555 000	555 000
Summe	46 800 000	23 400 000	23 400 000